

KZ-Außen-Lager Langenstein-Zwieberge

Gedenk-Stätte für die Opfer vom KZ Langenstein-Zwieberge

Vor den Zwiebergen 1

38895 Halberstadt OT Langenstein

Das gehört zu diesem Thema:

KZ Buchenwald

Das ist ein:

Text über Konzentrations-Lager und ihre Außen-Lager

Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
erinnerungsbrücken.

Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de

KZ-Außen-Lager Langenstein-Zwieberge

Seit dem Jahr 1933 sind in Deutschland
die National-Sozialisten an der Macht.

Die National-Sozialisten nennt man auch: Nazis.

Ihr Anführer ist: Adolf Hitler.

Im Jahr 1939 fängt der Zweite Welt-Krieg an.

Deutsche Soldaten überfallen viele Länder in Europa.

Aber im Jahr 1944 wird der Zweite Welt-Krieg
schwierig für Deutschland.

Immer mehr Bomben fallen auf Deutschland.

Denn: Viele Länder kämpfen jetzt gegen die Deutschen.

Deshalb wollen die Deutschen mehr Flugzeuge für den Krieg bauen.

Die Flugzeug-Fabrik muss aber unter der Erde sein.

Damit die anderen Länder
keine Bomben auf die Flugzeug-Fabrik abwerfen können.

So will das auch die Flugzeug-Fabrik Junkers machen.

Sie will in einem Bergwerk in der Nähe
von Langenstein bei Halberstadt Flugzeuge bauen.

Dafür muss man das Bergwerk aber erst einrichten.

Das müssen Zwangs-Arbeiter im Außen-Lager
Langenstein-Zwieberge machen.

Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
erinnerungsbrücken.

Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de

Zwangs-Arbeit bedeutet:

sehr schwere Arbeit ohne Bezahlung.

Die ersten Zwangs-Arbeiter kommen im April 1944 an.

Zuerst wohnen sie in einem früheren Hotel
und in einer Scheune.

Dann bauen die Nazis ein besonderes Lager mit schlechten Häusern.

Um das Lager ist ein elektrischer Zaun.

Das ist das Außen-Lager Langenstein-Zwieberge.

Im Dezember 1944 sind schon
mehr als 3500 Männer in dem Außen-Lager.

Im März 1945 sind es mehr als 5000.

Deutsche Soldaten nehmen im Zweiten Welt-Krieg
in vielen Ländern Menschen gefangen.

Diese Menschen haben meistens
heimlich gegen die Nazis gekämpft.

Auch die Gefangenen
im Außen-Lager Langenstein-Zwiebergen
kommen aus vielen Ländern.

Außerdem gibt es dort ab 1945 auch jüdische Menschen,
die aus anderen KZs in das Außen-Lager gekommen sind.

KZ ist die Abkürzung für: Konzentrations-Lager.

Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
erinnerungsbrücken.

Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de

Die Wächter im Außen-Lager sind von der SS.

SS ist die Abkürzung für: Schutz-Staffel.

Das ist eine besonders grausame Nazi-Gruppe.

Die meisten Gefangenen arbeiten im Bergwerk.

Die Arbeit ist sehr schwer.

Ein Gefangener ist Dino Burelli aus Italien.

Er ist 24 Jahre alt.

Er erzählt über die Arbeit:

Jeder Tag war gleich.

Immerzu mussten wir uns beeilen,
ganz egal, wie schwer die Arbeit war.

Rein rennen in das Bergwerk,

Steine aufladen,

Steine rausschieben,

Steine abladen

und dann alles wieder von vorn.

Dauernd haben uns die SS-Wächter angebrüllt
und uns geschlagen.

Weil wir noch schneller arbeiten sollten.

Viele Gefangene sterben,
insgesamt 1800.

**Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
erinnerungsbrücken.**

Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de

Die SS-Wächter werfen die Toten
alle zusammen in große Gräber.

Im April 1945 sind schon viele Soldaten
aus anderen Ländern in Deutschland.

Diese Soldaten kämpfen gegen Deutschland und die Nazis.

Der Zweite Welt-Krieg ist fast vorbei.

Jetzt zwingen die SS-Wächter viele Gefangene im Außen-Lager
auf einen Todes-Marsch.

1000 Gefangene bleiben im Außen-Lager.

Denn: Sie sind zu schwach zum Laufen.

Die amerikanischen Soldaten befreien diese Gefangenen,
aber sie können vielen nicht mehr helfen.

Viele kranke Gefangene sterben in den nächsten Tagen und Wochen.

Nach dem Zweiten Welt-Krieg
ist das Außen-Lager abgerissen worden.

Seit dem Jahr 1976 gibt es dort eine Gedenk-Stätte.

Seit dem Jahr 2005 können Besucher auch in das Bergwerk gehen.

Damit sie merken,
wie es in der Flugzeug-Fabrik gewesen ist.

In der Gedenk-Stätte gibt es auch Kurse dazu,
was damals dort passiert ist.

Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
erinnerungsbrücken.

Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de